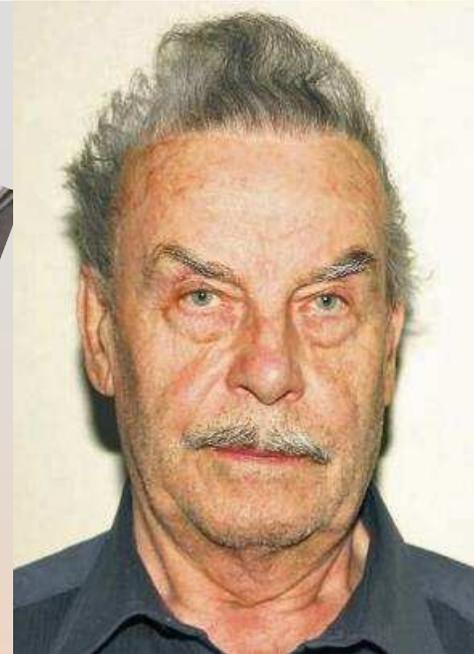


A blurred photograph of a city street at night, showing a road with white lane markings and streetlights. The background is out of focus, showing buildings and more streetlights. The overall color palette is dark with some orange and yellow highlights from the streetlights.

„Der Code des Bösen“

**Sucht und Kriminalität
Fakten und Realität**

Reinhard Haller



Josef Fritzel hat seine eigene Tochter missbraucht

Seit heute Morgen ist es absolut in allen Medien zu lesen oder zu hören. Der 73-jähriger Josef Fritzel hat seine Tochter 24 Jahre in einem Kellerverlies gefangen gehalten. Aber das unvorstellbarste kommt noch, er hat 7 Kinder mit ihr gezeugt.....



Natascha: Polizei auf Spurensuche in Ungarn
Hektische Fahndung nach Hinweisen aus Tirol

Der „Tagfünf“ des mysteriösen Verschwindens der zehnjährigen Natascha aus Wien-Donaustadt endete hat mit einer hektischen Fahndungsaktion in Tirol. Nachdem das Lokal-Radio zu mittag über den Fall berichtet hatte, meldeten sich nach und nach mehrere Zeugen, die das Mädel in rundum Kitzbühel gesehen haben wollen. Die Gendarmerie überprüfte die Hinweise sofort. In einem Fall wurde ein Natascha ähnlich sehendes Mädchen gefunden. „Die anderen Wahrnehmungen konnten aber nicht verifiziert werden“, so ein Beamter am späten Abend zum KURIER. Ausgeschlossen wird, daß das Mädchen, wie ein Zeuge sagte, bei Kirchberg schifahren war. Eine „Doppelgängerin“ der vermißten Schülerin wurde Donnerstag nachmittag auch in Wien-Donaustadt aufgegriffen. Das Mädchen wurde von der Polizei fotografiert, das Porträtbild der Mutter gezeigt.



GESUCHT

NATASCHA KAMPUSCH

Jeanskleid, roter Anorak, schwarze Halbschuhe, türkis-grün-blauer Schultasche



DIE VERBRECHENSBEGRIFFE



soziologischer

strafrechtlicher

**Natürlicher
Verbrechens-
begriff**

DER VERBRECHENSBEGRIFF

- 1. NATÜRLICHER:**
Kernbestand des Verbrechens
Zehn Gebote
Indexdelikte
„delicta mala per se“
- 2. STRAFRECHTLICHER:**
„Handlungen mit strafrechtlichen Rechtsfolgen“
→ abhängig von der Verfügungsgewalt
des Gesetzgebers
- 3. SOZIOLOGISCHER:**
bezieht sich auf alle Formen sozialschädlichen
bzw sozialabweichenden Verhaltens

Manifestationen des Bösen

- **Dunkle Mächte (Dämonen, Geister)**
- **Inkarnationen (Luzifer, Satan, Loki, Hexen)**
- **Personifizierungen (Nero, Ivan der Schreckliche, Hitler, Stalin, Pol Pot)**
- **Psychische Störungen und Krankheiten**
- **Abnormitäten, Abartigkeiten**
- **Banalität des Bösen**
- **„Graduations of Evil“ (Stone, 1993)**
„Depravity Scale“ (Welner, 2002)

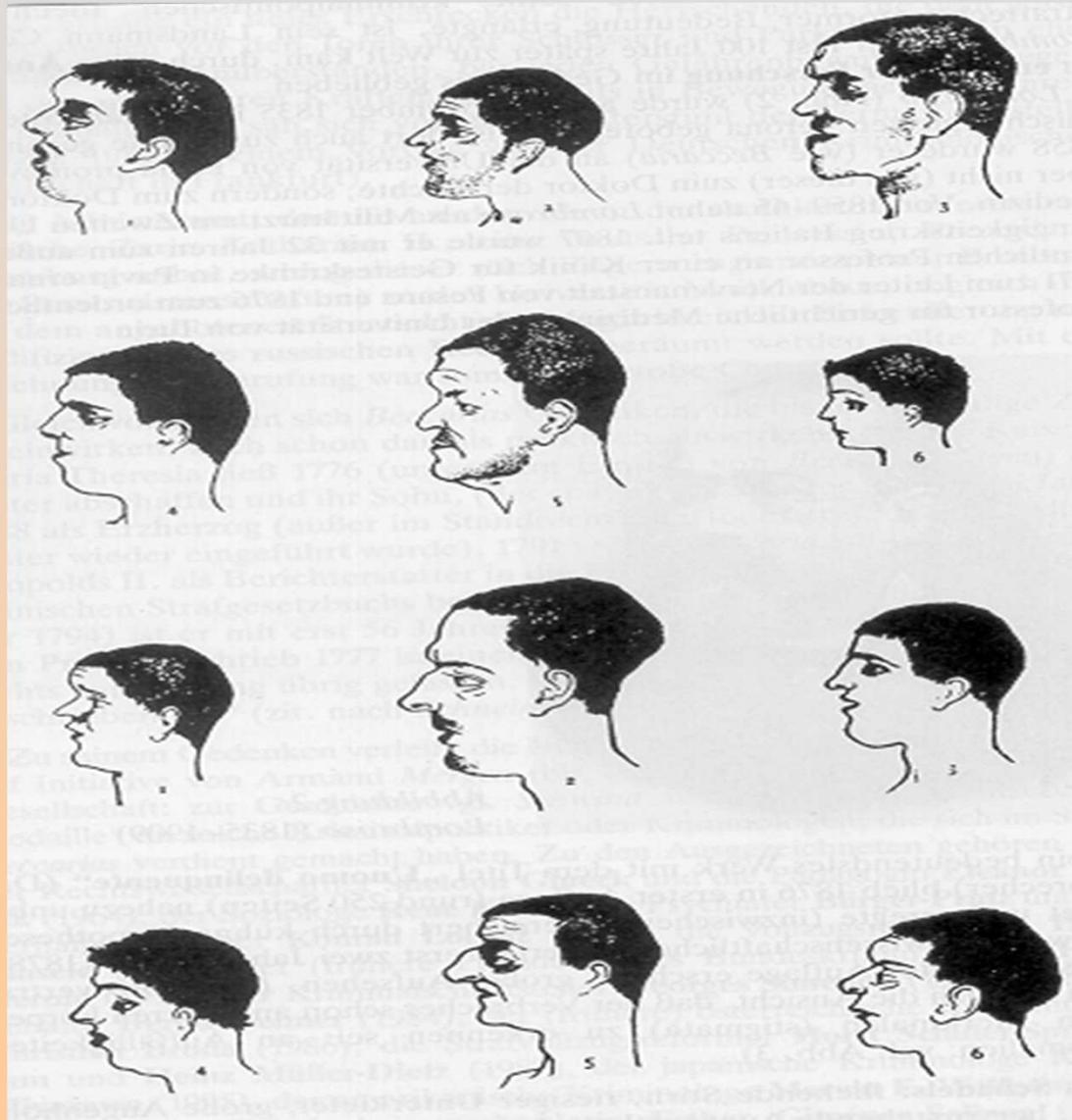
Erklärungsmodelle für das Böse

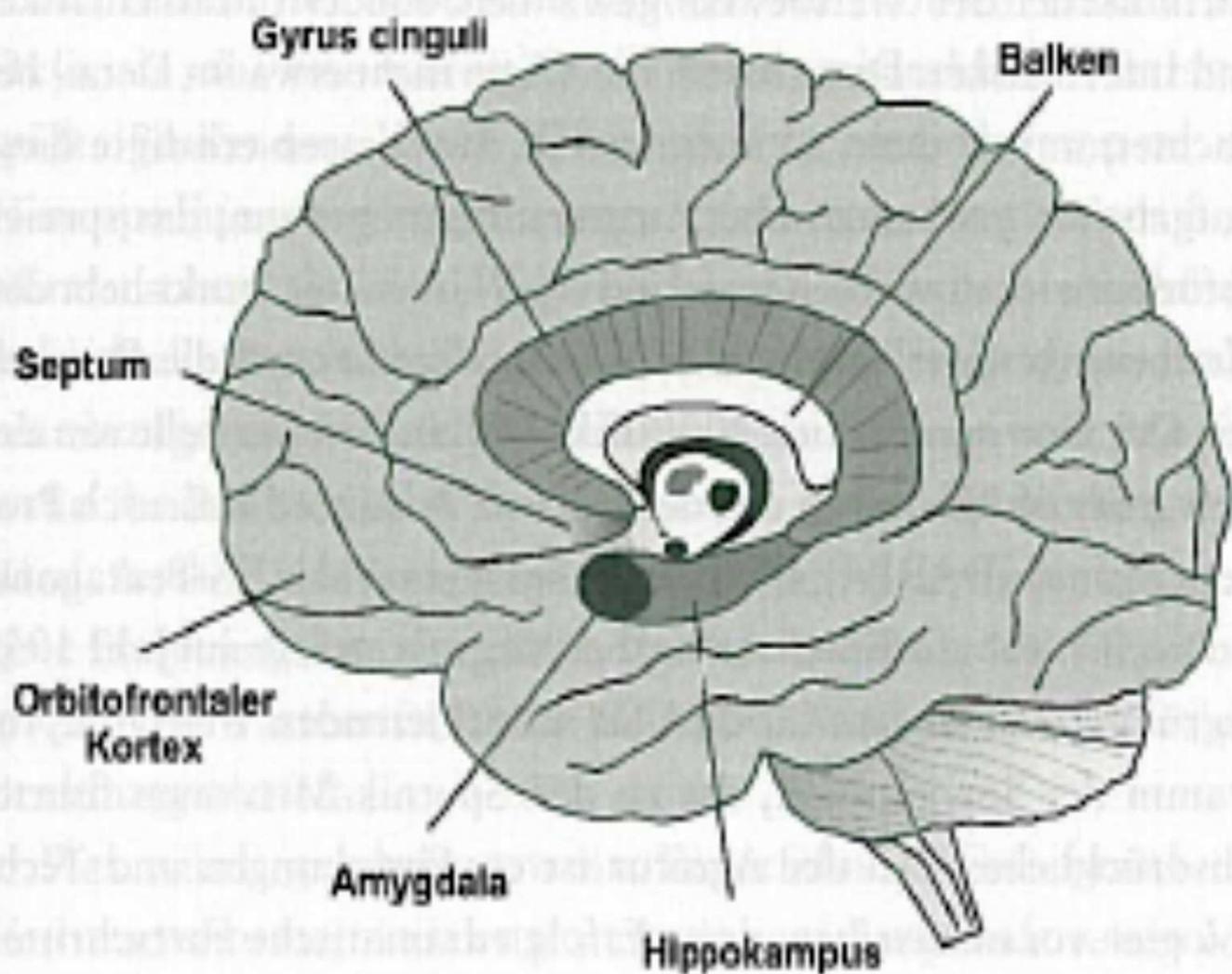
- Religiös: Ungehorsamkeit gegen Gott
- Metaphysisch: Das Böse ist der Wille zum Bösen
- Philosophisch: Preis der Freiheit, Menschlich Immanentes
- Moralisch: Unmittelbare Leitung durch Triebe
- Ethisch: Schwäche, der Neigung nachzugeben
- Analytisch: Todestrieb
- Evolutionenbiologisch: Voraussetzung der Selbsterhaltung und Fortpflanzung
- Soziologisch: Randgruppen, Minderheiten

Psychiatrische Erklärungsmodelle

1. Genetische, hirnmorphologische, hirnphysiologische (Mördergen, Verbrecherhirn)
2. Persönlichkeitsspezifische (Psychopathie, maligner Narzissmus)
3. Psychodynamische (Spaltung, Destruktivität, Reinszenierung, Gefühllosigkeit)
4. Sozialpsychologische (Milgram, Zimbardo)

„Verbrechertypen“ (nach Cesare Lombroso, 1899)





Die Banalität des Bösen

Waren die NS-Täter



„Unmenschen“

„Nichtpersonen“

„Jedermann“ ?



„Ich habe Menschen kennen gelernt, die arbeitsam und opferbereit andere Menschen umbrachten, uneigennützig, pflichtbewusst und pünktlich ihre Nächsten denunzierten, diese redlich und fleißig folterten und dabei eine vorbildliche Sauberkeit und Sorgfalt an den Tag legten“.....

Andrzej Szczypiorski, Überlebender des KZ Sachsenhausen

Individuelle Risikofaktoren des Bösen

- grausame oder lieblose Erziehung
- emotionale Verwahrlosung
- frühe Erfahrungen mit Missbrauch und Gewalt
- verschiedene psychische Störungen
- Rausch und Affekt
- Gruppeneinfluss
- gesellschaftliche Wertung

Der Code des Bösen

- Einseitige Machtverteilung
- Entwürdigung / Entmenschlichung
- Fehlende Empathie
- Sadismus
- Narzissmus
- Planungsgrad
- Missachtung des „Moralinstinkts“

Maligner Narzissmus - Definition

(Kernberg 1985, 1996)

- **narzisstische Persönlichkeitsstörung**
- **antisoziales Verhalten**
- **ich-syntone Aggression oder Sadismus**
- **paranoide Haltung**

Hitliste der Probleme amerikanischer Schüler nach Einschätzung der Erzieher

1940



- 1. Schwätzen**
- 2. Kaugummikauen**
- 3. Lärmen**
- 4. Rennen auf dem Flur**
- 5. Vordrängeln**
- 6. Unangemessene Kleidung**
- 7. Abfall nicht in den Papierkorb**

2006



- 1. Drogenmissbrauch**
- 2. Alkoholmissbrauch**
- 3. Aggressionshandlungen**
- 4. Selbstmord**
- 5. Vergewaltigung**
- 6. Raub**
- 7. Abtreibung**

Wussten Sie dass.....

- für Alkohol und Drogen mehr Geld als für die Ernährung der Menschheit ausgegeben wird?
- mit Online-Glücksspiel bis zum Jahr 2015 etwa 500 Mrd. US Dollar umgesetzt werden?
- jede Sekunde 30.000 User verbotene pornographische Inhalte im Netz ansehen?
- psychotrope Substanzen den wichtigsten kriminogenen Faktor darstellen?
- Berausungen die häufigsten De- und Exkulpationsgründe sind?



Alkohol und Drogeneinfluss bei Straftaten

Straftat	Alkohol	Harte Drogen
Leib/Leben	34,4	6,9
Sexualdelikte	13,7	3,8
Persönliche Freiheit	25,4	5,4
Schwerer Diebstahl	9,7	18,2
Sonstige	18,5	5,5
Straftaten insgesamt	11,5	8,6

**55 -75 % der Aggressionstäter stehen unter Alkohol-,
35 – 40 % unter Drogeneinfluss**

Einfluss psychotroper Substanzen auf Systeme der „Willensbildung“ (biologisch)

1. Morphologisch

2. Biochemisch:

Neuronale Membranen, Neurotransmitter,
Rezeptor-Effektor-Kopplung

3. Neurophysiologie

**4. Intellektuelle Leistungen, Gedächtnis,
Emotionalität**

Einfluss psychotroper Substanzen auf Systeme der „Willensbildung“ (psychodynamisch)

- 1. Triebdynamik (Regression)**
- 2. Ich-psychologische-Defizite (Affekt-, Impulskontrolle)**
- 3. Abhängigkeits-Autonomie-Konflikte**
- 4. Verlust der Kontrolle**

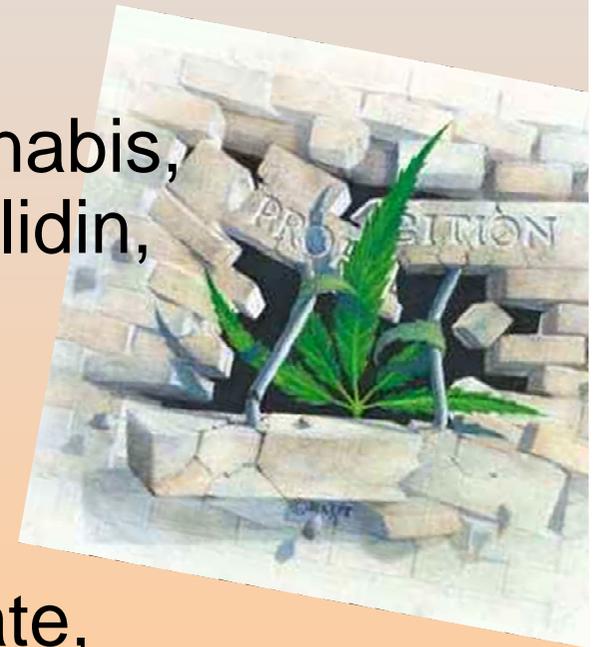
Einfluss von psychotropen Substanzen auf kognitive und voluntative Funktionen

Diskretionsfähigkeit:

Halluzinogene, hochdosiertes Cannabis, Ecstasy, Designer-Drugs, Phencyclidin, Schnüffelstoffe, biogene Drogen

Dispositionsfähigkeit:

Alkohol, Benzodiazepine, Barbiturate, Cannabinoide, Opiate, Kokain, Amphetamine, Verhaltenssüchte



Auswirkung psychotroper Substanzen auf die Willensbildung

Akut:

Qualitativ und quantitativ abnormer Rauschzustand, pathologischer Rausch, Kontrollverlust, psychotische Reaktionen, Nachhallphänomene, amnestisches Syndrom, Entzugssymptomatik

Chronisch:

Wesensänderung, organische Psychosyndrome (Korsakow, Demenzen), drogeninduzierte Psychosen

§ 287 StGB - Begehung einer mit Strafe bedrohten Handlung im Zustand voller Berauschung

- (1) Wer sich, wenn auch nur fahrlässig, durch den Genuss von Alkohol oder den Gebrauch eines anderen berauschenden Mittels in einen die Zurechnungsfähigkeit ausschließenden Rausch versetzt, ist, wenn er im Rausch eine Handlung begeht, die ihm außer diesem Zustand als Verbrechen oder Vergehen angerechnet würde, mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen zu bestrafen. Die Strafe darf jedoch nach Art und Maß nicht strenger sein, als sie das Gesetz für die im Rausch begangene Tat androht.**

- (2) Der Täter ist nur auf Verlangen, auf Antrag oder mit Ermächtigung zu verfolgen, wenn die im Rausch begangene mit Strafe bedrohte Handlung nur auf Verlangen, auf Antrag oder mit Ermächtigung zu verfolgen ist.**

Actio libera in causa

= wenn der Täter sich absichtlich oder fahrlässig durch ein Rauschmittel in einen Zustand versetzt hat, von dem er hätte erkennen müssen, dass es zur Tathandlung kommt.

Er kann dann nach den Gesetzen verurteilt werden, die er im Rausch verletzt hat.



Kriterien, die trotz Berauschung gegen eine erheblich verminderte Zurechnungsfähigkeit sprechen

- ❖ **genaue Vorbereitung und planmäßige Ausführung der Tat**
- ❖ **logische und schlüssige Handlungssequenzen, verbunden mit motorischen Kombinationsleistungen mit zielgerichteter Gestaltung der Tat und lang hingezogenem Tatgeschehen bei komplexem Handlungsablauf**
- ❖ **umsichtiges Reagieren auf plötzlich und unerwartet sich ändernde Situationen**
- ❖ **geordnetes Rückzugsverhalten mit Spurenverdeckung**

Mäßigkeit

„Der beste Arzt ist jederzeit des Menschen eigene Mäßigkeit“

(Johann Wilhelm Ludwig Gleim)

„Die Mäßigkeit ist gut und fein, nur darf sie nicht unmäßig sein“

(unbekannter Autor)

„Mäßigkeit setzt Genuss voraus, Enthaltensamkeit nicht. Es gibt daher mehr enthaltensame Menschen als solche, die mäßig sind“

(Georg Christoph Lichtenberg)

A black and white photograph showing two hands, one on the left and one on the right, positioned to form a heart shape. The fingers are curled inward, and the thumbs point towards each other. The lighting is dramatic, highlighting the skin texture and the contours of the hands against a dark, almost black background. The overall mood is intimate and tender.

„Die Liebe ist ein Wunder,
das immer wieder möglich,
das Böse eine Tatsache,
die immer vorhanden ist.“

(Friedrich Dürrenmatt)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

(c) Dima Chatrov